

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauinfo Nr. 13-2023 vom 06.07.2023

Agenda Termin Abschlussgespräch

Vegetationsstand und Witterung

Die Niederschläge am vergangenen Freitag ergaben folgende Niederschlagsmengen:

| Wetterstation/Gemarkung | Niederschlagsmenge mm |
|-------------------------|----------------------------------|
| Blankenhornsberg | 16,3 |
| Eichstetten/Bötzingen | 37,3 |
| Oberbergen | Regenmesser ohne Funktion > 40,0 |
| Oberrotweil | 39,2 |

Damit kam der Regen gerade noch rechtzeitig um größere Trockenschäden zu verhindern und am Ende der Zellteilungsphase der Beeren (Traubenschluss). Damit zum ähnlichen Zeitpunkt wie 2023. D.h. die Beeren können noch ordentlich wachsen. Aber mal ehrlich:“ Hatten wir Anfang Juli schon mal so große Beeren? Und Trauben?“

...Von großen Samen – kleinen Emen? Aktuell nichts zu sehen.

In einer gestrigen gemeinsamen Besprechung der Weinbauberatung mit dem Staatlichen Weinbauinstitut wurde der 29. Juli 2023 als Termin Abschlussgespräch festgelegt. Späte Lagen und Flächen mit Hagelschaden können bis spätestens 05. August behandelt werden.

Damit neigt sich eine spannende, teilweise nervenaufreibende Pflanzenschutzsaison langsam dem Ende entgegen. In den meisten Betrieben sind noch 2-3 Pflanzenschutzmaßnahmen bei aktuell guten Gesundheitszustand einzuplanen.

Die Wettervorhersage meldet ein entstehendes Hoch „EVI“ über Deutschland, welches ansteigende Tageshöchsttemperaturen von bis zu 35°C über das Wochenende vorhersagt. Es wird sommerlich sonnig und heiß! **Achtung Sonnenbrandgefahr!!! Keine Entblätterungsmaßnahmen auf der Sonnenseite mehr durchführen!!!**

Tierische Schädlinge

Traubenwickler

Der Flug der zweiten Generation Traubenwickler hat begonnen. Bitte kontrollieren sie ab jetzt regelmäßig Ihre Kontrollfallen.

Pilzkrankheiten

Peronospora und Oidium

Die Niederschlagsphase zwischen dem 19.-23.06. hat vereinzelt im Zuwachs und nur in wenigen Flächen am Kaiserstuhl in der oberen Laubwand einzelne Ölflecken hervorgebracht, die aber überwiegend mit dem Laubschnitt entfernt werden. Traubenbefall ist bisher keiner

Landratsamt
Hochschwarzwald
Kaiserstuhl

Breisgau- 1 -
Tobias

Burtsche,

Weinbauberatung

Europaplatz 3
79206 Breisach

Tobias Burtsche Weinbauberatung Kaiserstuhl
Tel: 0761/2187-5858
Fax: 0761/21877-5858
Mobil: 0162/2550680
E-Mail: tobias.burtsche@lkbh.de

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

bekannt. Der Pflanzenschutz betreffend Peronospora wurde sehr akribisch von den Winzern umgesetzt. **Ein großes Lob!**

Damit liegt die Konzentration in der Peronosporabekämpfung weiterhin darin, den Neuzuwachs (Geiztriebe) gesund zu erhalten um eine gute Assimilationsfähigkeit und weitere Vitalität der Rebe für die Zuckereinlagerung in die Trauben während der bald beginnenden Reife zu fördern.

Nicht wirklich optimal ist der allgemeine Gesundheitszustand bei Oidium. Dies wird auch aus anderen Anbaugebieten (Württemberg und Pfalz) berichtet. Insbesondere anfällige Sorten wie Müller-Thurgau, Chardonnay, Silvaner und Cabernet Dorsa haben zunehmend Befall. Viele betroffene Winzer berichten von der Beratungsempfehlung angepassten Behandlungen, kurze Spritzintervalle, angepasste Mittelauswahl etc. Entsprechend groß ist die Enttäuschung, wenn tückischer Oidiumbefall, Teilbefall an den Trauben entdeckt wird. Wenn alles richtig gemacht wurde... an was kann es dann noch liegen? Ich denke ein weiterer Parameter ist die Applikation. In den bekannten Befallslagen werden wir zukünftig ab der letzten Vorblütebehandlung jede Gasse fahren müssen um die Oidium wieder besser in den Griff zu bekommen. Denn der Mehлтаupilz nutzt genauso wie Pero, jede Lücke.

Natürlich zählt das Argument, dass flächenstarke Betriebe das kaum leisten können. Wir sprechen aber nur von Teilflächen in besonders Befallsgefährdeten Lagen und bei entsprechenden Sorten. Denn Pflanzenschutz bei Oidium funktioniert nur vorbeugend. Das hinterherfahren mit Bicarbonaten „Stoppsspritzungen“ sind immer die zweitbeste Lösung? Über Aufwand und Kosten dürfen wir dann nicht nachdenken!

Aber bitte nicht in Panik verfallen. Insgesamt haben wir am Kaiserstuhl mit einem hohen Burgunderanteil im Verhältnis einen geringen Anteil von anfälligen Rebsorten. Dort ist in der Regel nichts zu finden und die Oidiumbehandlungen waren bisher erfolgreich. In frühen Lagen und Sorten kann man ab der nächsten Behandlung auf die Azole bzw. Vitisan oder Kumar übergehen.

Rebschutzempfehlung

Der Spritzintervall sollte 12 Tage nicht überschreiten. **Zum Einsatz kommen gegen Peronospora** ein Kontaktfungizid wie z.B. Folpan 80 WDG 1,6 Kg/ha oder Delan 0,8 Kg/ha oder Videryo F 2,5 L/ha oder Mildicut 4 L/ha. Alternativ bei gesunden Rebanlagen im Sinne der Mitteleinsparung z.B. ein Kupferpräparat (Kupfersplitting) wie Funguran Progress 1 Kg/ha oder Cuprozin 0,8 L/ha etc.

Gegen **Oidium, vor allem bei späteren Lagen, Sorten oder mit Nachzüglertrauben (Hagelgebiete)**, empfehlen wir nochmal den Einsatz eines potenten organischen Oidiumfungizid wie z.B. Talendo Extra 0,4 L/ha oder Dynali 0,8 L/ha oder Kusabi 0,3 L/ha oder Vivando 0,32 L/ha.

In frühen Lagen und Sorten ist der Einsatz von z.B. Topas 0,32 L/ha oder Sarumo 0,75 L/ha oder Belanty 1,5 L/ha bei 15.000m² Laubwandfläche zu empfehlen. Alternativ auch im Sinne von Mitteleinsparung Vitisan 6 Kg/ha (+ Netzmittel) bzw. Kumar 5 Kg/ha. Beide Mittel sollten in maximal 1%iger Konzentration (1Kg/100lWasser) eingesetzt werden. Bitte beachten Sie, dass beim Einsatz von Bicarbonaten Blattschäden auftreten können.

Landratsamt
Hochschwarzwald
Kaiserstuhl

Breisgau- 2 -
Tobias

Burtsche,

Weinbauberatung

Europaplatz 3
79206 Breisach

Tobias Burtsche Weinbauberatung Kaiserstuhl
Tel: 0761/2187-5858
Fax: 0761/21877-5858
Mobil: 0162/2550680
E-Mail: tobias.burtsche@lkbh.de

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Wichtiger Hinweis:

Die Grundlage für eine erfolgreiche Mehлтаubekämpfung ergeben sich aus der richtigen Terminierung, beste Applikationsqualität und die Berücksichtigung des Antiresistenzmanagements, d.h. konsequenter Wirkstoffwechsel. Zudem sollte bei anfälligen Sorten wie z.B. Müller-Thurgau, Silvaner, Chardonnay und insbesondere Cabernet Dorsa, sowie in den Befallsanlagen jede Gasse befahren werden. Die Kombination eines Multisitewirkstoffes (Netzschwefel 2,4-3,6 Kg/ha) mit einem organischen Oidiumfungizid soll verhindern helfen, dass sich bei organischen Wirkstoffen, Resistenzen gegen Mehltau entwickeln. Aktuell fehlen ausreichend wissenschaftliche Beweise. Aus diesem Grund kann von Seiten der Weinbauberatung keine allgemeine Empfehlung für den Einsatz ausgesprochen werden.

STOPP-Spritzung bei Oidiumbefall

Derzeit häufen sich Meldungen von Traubenbefall mit Oidium (siehe Foto). Kontrollieren Sie Ihre Anlagen unbedingt auf Befall!

Sollte Befall vorhanden sein ist eine Sonderbehandlung mit Kaliumhydrogencarbonaten wie z.B. Vitisan 6,0-8,0 Kg/ha oder Kumar 5,0 Kg/ha zu empfehlen. Bitte beachten Sie, dass Sie pro Kilogramm des Mittels 100 L (maximale Konzentration 1%ig) Wasser anwenden. D.h. Wasseraufwand von 600-800 L/ha, jede Gasse fahren, tropfnass spritzen und nach 5-6 Tagen wiederholen bis der Befall eintrocknet!!!

Die Gefahr möglicher Blattverbrennungen ist zu berücksichtigen. Die Anwendung sollte nicht in trockengestressten Analgen, Jungfeldern oder bei hoher Sonneneinstrahlung durchgeführt werden!

Alternativ Oidium-Stopp-Behandlung mit Molke (Quelle: Nicole Dickemann, Weinbauberatung Heilbronn, Stand 2021, Ohne Gewähr)

- mind. 600 - 800 Ltr. Wasser (bezogen auf ges. Laubwand)
- 16 kg Molke/ha
- 0,2% ig Micula (Rapsöl)
- Nicht in der Tageshitze – besser abends
- Jede Zeile fahren
- Nach 3-5 Tagen wiederholen (hier genügt nur Traubenzone, ebenfalls mit viel Wasseraufwand, also Traubenwäsche)

allgemein

- Molke im Landhandel erhältlich als „Sprühmolkepulver“
- Langsam in Wasser einsinken lassen, gut rühren. Das Öl mit dem Emulgator hält die Brühe besser im Schwebestand

Landratsamt
Hochschwarzwald
Kaiserstuhl

Breisgau- 3 -
Tobias

Burtsche,

Weinbauberatung

Europaplatz 3
79206 Breisach

Tobias Burtsche Weinbauberatung Kaiserstuhl
Tel: 0761/2187-5858
Fax: 0761/21877-5858
Mobil: 0162/2550680
E-Mail: tobias.burtsche@lkbh.de

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Allgemeine Hinweise:

- Der Wasseraufwand beträgt 1200-1400L/ha im Spritzverfahren bzw. 450-600 L/ha im Sprühverfahren.
- Die angegebenen Mittelmengen bezogen auf den aktuellen Entwicklungszustand der Reben ist Basis x 4.
- Für alle Pflanzenschutzmittelangaben gilt: ohne Gewähr!
- Bitte benutzen Sie antidriftmindernde Applikationstechnik (Injektordüsen) und achten sie auf eine zielgenaue Einstellung der Spritze. In Schutzgebieten zwingend vorgeschrieben (IPS +)
- Beim Sprühen sollte eine reduzierte Gebläsedrehzahl gewählt und Abdrift verhindert werden.
- Nutzen Sie Tage mit geringem Windaufkommen. Siehe hierzu Vitimeteo-Wetter-Meteogramme zur Planung
- Bitte beachten Sie die Auflagen und Anwendungsvorschriften in dem Beipackzettel der eingesetzten Pflanzenschutzmittel. Insbesondere die Vorschriften zum Gesundheits- und Anwenderschutz.
- Wenden Sie nur entsprechend der Indikation zugelassene Pflanzenschutzmittel an.

Entblätterung

Ab Samstag sind ansteigende Tageshöchsttemperaturen von 35°C und mehr vorhergesagt. Zum Entwicklungsstadium Traubenschluss sind die Beeren und Trauben (Stielgerüste) sehr empfindlich gegen Hitze und Sonne. Dies sollte bei anstehenden Entblätterungsarbeiten berücksichtigt werden. Siehe letztes Info!

Blattdünger, Stiellähmeprophylaxe

Hinsichtlich der Vorbeugung gegen Stiellähme empfehlen wir Bittersalz 3 Kg/100 l bzw. 10-15 Kg/ha. Alternativ Blattdünger wie z.B. Lebosol Magnesium 400 oder Wuxal Magnesium etc.

Pilzwiderstandsfähige Rebsorten

Auch bei den PIWI findet man schleichenden Oidiumbefall. Kontrollieren Sie ihre Anlagen und behandeln sie frühzeitig!

Je nach Infektions- und Krankheitsdruck werden 2-4 Pflanzenschutzbehandlungen vor, während und bis Traubenschluss auch bei den Piwis empfohlen. Dies ist besonders in Bezug auf Mehltau eine *wichtige Maßnahme und sollte jetzt durchgeführt werden.*

Strategie Bodenpflege, Wässern

Die Niederschläge der vergangenen Woche ergeben beste Möglichkeiten den mechanischen bearbeiteten Unterstockbereich jetzt wieder zu bearbeiten. Durch die Niederschläge ist der Bereich verschlammmt. Mit einer krümeligen Bearbeitung (Rollhacke, Fingerhacke) kann man die Kapillaren brechen und die Wasserverdunstung bei den zu erwartenden heißen

Landratsamt
Hochschwarzwald
Kaiserstuhl

Breisgau- 4 -
Tobias

Burtsche,

Weinbauberatung

Europaplatz 3
79206 Breisach

Tobias Burtsche Weinbauberatung Kaiserstuhl
Tel: 0761/2187-5858
Fax: 0761/21877-5858
Mobil: 0162/2550680
E-Mail: tobias.burtsche@lkbh.de

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Temperaturen reduzieren. Auch ein flaches Bearbeiten mit der Scheibe kann bei guter Einstellung und geringer Fahrgeschwindigkeit diese Effekte erzielen.

Nicht überall haben die Niederschlagsmengen ausgereicht die angespannte Wasserversorgung und den Trockenstress nachhaltig zu verbessern. Z.B. in Ihringen Vulkanverwitterungsböden. Hier sollten die begonnene Bewässerung der Junganlagen fortgeführt werden!

Aktuell ist Getreideernte. Eine gute Möglichkeit Stroh beim Landwirt zu kaufen und besondere Trockenlagen mit Stroh abzudecken. Eine alte Methode mit nachhaltigem Erfolg!

Gez. Tobias Burtsche

Weinbauberatung Kaiserstuhl

Landratsamt
Hochschwarzwald
Kaiserstuhl

Breisgau-- 5 -
Tobias

Burtsche,

Weinbauberatung

Europaplatz 3
79206 Breisach

Tobias Burtsche Weinbauberatung Kaiserstuhl
Tel: 0761/2187-5858
Fax: 0761/21877-5858
Mobil: 0162/2550680
E-Mail: tobias.burtsche@lkbh.de